

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 13 | Fachdienstleiter: Wolfgang Koller

Breitbandausbau und Digitalisierung

Das kreisweite Backbone-Netz geht seiner Vollendung entgegen

Das kreisweite Backbone-Netz bindet Städte und Gemeinden mit Glasfaser an und ist zentrale Basis der flächendeckenden Breitbandversorgung im Alb-Donau-Kreis.

Wie wichtig eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur ist, wurde in der Corona-Pandemie deutlich. „Home-office“, „Homeschooling“ und viele digital stattfindende Seminare, Meetings und Besprechungen haben deutlich gemacht, dass der Breitbandausbau vor allem im ländlichen Raum von wesentlicher Bedeutung ist.



Leitungsverlegung

Im Alb-Donau-Kreis schreitet der Ausbau des kreisweiten Backbone-Netzes in den Städten und Gemeinden weiter voran. Das Ziel ist, bis Ende 2020 das vollständige Backbone-Netz größtenteils herzustellen. Das ist – dank dem großen Engagement der Städte und Gemeinden – auch möglich. Zusammen mit dem Ende 2012 im Verwaltungsraum Langenau in Betrieb genommenen Breitbandnetz ergibt sich ein erfreulicher Ausbaustand.



Backbone-Spatenstich in Erbach

Backbone-Ausbau im Alb-Donau-Kreis

	15.10.2018	15.09.2019	15.09.2020
Backbone-Netz gesamt:	651,0 km	651,0 km	651,0 km
Davon gebaut:			
Trassen mit Leerrohr:	272,0 km	485,3 km	592,4 km
Trassen mit Glasfaser:	58,0 km	138,1 km	474,4 km
Backbone-Netz in Betrieb:	157,3 km	183,2 km	269,7 km

Breitbandförderung vom Land

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Städte und Gemeinden finanziell beim Breitbandausbau. Die Städte und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis investieren seit Jahren in

den Ausbau der Breitbandinfrastrukturen und profitieren dabei von den zur Verfügung gestellten Fördergeldern des Landes Baden-Württemberg.

Bewilligte Landesfördermittel für den Breitbandausbau in Kommunen des Alb-Donau-Kreises

Zeitraum	Bewilligungen	bewilligte Zuwendungen	Auftragsvolumen
2012 bis 2020	175	39,23 Mio. €	87,39 Mio. €

Schnelles Internet vor Ort



Netzinbetriebnahme in Illerrieden

Ende 2017 konnten die ersten Breitband-Netze im Alb-Donau-Kreis durch den Netzbetreiber NetCom BW aus Ellwangen in Betrieb genommen werden.

In vielen Städten und Gemeinden im Landkreis werden mit dem Backbone-Ausbau die vorhandenen Kabelverzweiger mit Glasfaserleitungen angebunden (FTTC-Ausbau, Fibre to the Curb). Dadurch sind deutlich höhere Bandbreiten (Mbit/s) verfügbar.

Privathaushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen profitieren direkt vom Breitbandausbau. Dort, wo förderrechtlich zulässig, erfolgt mit dem Backbone-Ausbau die flächendeckende Anbindung der Gebäude mit Glasfaser (FTTB-Ausbau Fibre to the Building). Für viele Betriebe in Gewerbe- und Industriegebieten sind durch den Glasfaser-Hausanschluss nun Bandbreiten von bis zu einem Gigabit/s möglich.

Breitbandförderung des Bundes

Die Bundesregierung hat das Ziel, den Ausbau eines flächendeckenden Gigabit-Netzes bis zum Jahr 2025 zu fördern. Dies kann dort erfolgen, wo durch eine Markterkundung nachgewiesen wird, dass kein privatwirtschaftlicher Ausbau erfolgt. In Baden-Württemberg wird das Bundesförderprogramm mit einer Landesförderung kombiniert. Damit sind Förderquoten von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Aufwendungen möglich.

Parallel zum aktuellen Breitbandausbau im Alb-Donau-Kreis haben sich die Städte und Gemeinden auf den Weg gemacht, weiter zu investieren

und unterversorgte Gebäude (weniger als 30 Mbit/s) mit einem Glasfaser-Hausanschluss an das kommunale Breitbandnetz anzubinden.

Im Jahr 2019 wurden die erforderlichen Grundlagen erhoben. Die ersten Anträge auf Bundesförderung wurden vom kommunalen Verbund Komm. Pakt.Net im Dezember 2019 eingereicht. Viele Städte und Gemeinde im Alb-Donau-Kreis nutzen die aktuellen Fördermöglichkeiten von Bund und Land für den flächendeckenden FTTB-Ausbau in unterversorgten Gebieten oder zur Erschließung von Schulstandorten und Gewerbegebieten.

Übersicht der kommunalen Anträge auf Breitbandförderung des Bundes

Anzahl der Förderanträge	65
davon zum Ausbau von:	
Gewerbegebieten	272,0 km
Schulstandorten	58,0 km
Infrastrukturgebieten (unterversorgte Gebiete)	157,3 km
Beantragte Gesamtkosten	107,11 Mio. €

Fördermittel für den FTTB-Ausbau (Stand: 15.09.2020)

Anzahl der Zuwendungsbescheide in vorläufiger Höhe vom Bund	61
Bewilligte Förderung vom Bund (vorläufig)	52,65 Mio. €
Anzahl der Anträge auf Fördermittel des Landes Baden-Württemberg	57

Die Bewilligungen der Fördergelder aus der Bundesförderung liegen größtenteils vor. Die Fördermittel beim Land Baden-Württemberg können beantragt und mit den erforderlichen

öffentlichen Ausschreibungsverfahren kann begonnen werden. Die Städte und Gemeinden werden weiterhin von Komm.Pakt.Net und dem Landkreis unterstützt und begleitet.